

II- 1478 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Bundesministerium für
Land- und Forstwirtschaft Wien, 6. Juli 1971
Zl.: 52.798 - G/71

607 / A.B.
zu 606 / J.
Präs. am 12. Juli 1971

Beantwortung

der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat
Minkowitsch und Genossen (ÖVP), Nr. 606/J, vom 12. Mai 1971,
betreffend Sonderprogramme.

Anfrage:

1. Welche, über das Normalprogramm laut den Richtlinien des Bundesministeriums für Finanzen (Zl. 114.204-I/70) hinausgehende Sonderprogramme haben Sie vom Finanzminister verlangt?
2. Welche Forderungen wurden seitens Ihres Ressorts an das Bundes-Investitionsprogramm 1971 - 1980 im 1. Jahr, in den Folgejahren, sowie während der ganzen Periode gestellt?
3. Mit welchem Betrag können Sie voraussichtlich im ersten Jahr, in den Folgejahren, sowie während der der ganzen Laufzeit rechnen?
4. Von welchem Teil des Investitionsprogrammes müssen Sie mit einer Streichung rechnen?
5. Warum wird dieser Betrag gestrichen?

Antwort:

Zu 1.: Das langfristige Investitionsprogramm des Bundes, gemäß Zl. 114.204-I/70 des Bundesministeriums für Finanzen, gliedert sich wie folgt:

A) Normalprogramm

Dieses Normalprogramm teilt sich in ein

1. Basis-Investitionsprogramm, welches 85 % der im BVA-Entwurf 1971 enthaltenen Ausgaben umfassen soll, und in ein

- 2 -

2. Konjunktur-Stabilisierungsprogramm, welches 15 % der im BVA-Entwurf 1971 enthaltenen Ausgaben umfassen soll.

Zusätzlich zu diesem Normalprogramm wird zur Bekämpfung allfälliger Rezessionserscheinungen ein

B) Konjunktur-Belebungsprogramm erstellt, dessen Rahmen bei 15 % des Normalprogrammes liegen soll.

Über diese Programme A und B hinaus wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft noch folgender Mehrbedarf angemeldet.

Jahr	Mehrbedarf in Mio. S
1971	288,080
1972	315,016
1973	315,494
1974	322,192
1975	317,708
1976	307,929
1977	295,907
1978	293,989
1979	304,814
1980	318,416
<u>Summe</u>	<u>3.079,545</u>

Zu 2.: Im Rahmen des Bundes-Investitionsprogrammes 1971 - 1980 wurden seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft folgende Ziffern genannt:

- 3 -

Jahr	Basis-Investitionsprogramm (85%)	Konjunktursta- bilisierungspro- gramm (15%)	Summe Normal- programm (100%)	Konjunktur- belebungs- programm (15%)	Gesamt- summe (115%)
1971	920,024	162,359	1,082,383	162,359	1,244,742
1972	965,431	170,372	1,135,803	170,372	1,306,175
1973	1,027,544	181,330	1,208,874	181,330	1,390,204
1974	1,086,355	191,710	1,278,065	191,710	1,469,775
1975	1,160,350	204,769	1,365,119	204,769	1,569,888
1976	1,238,078	218,485	1,456,563	218,485	1,675,048
1977	1,320,983	233,111	1,554,094	233,111	1,787,205
1978	1,402,902	247,568	1,650,470	247,568	1,898,038
1979	1,499,967	264,704	1,764,671	264,704	2,029,375
1980	1,672,026	295,064	1,967,090	295,064	2,262,154
Summe	12,293,660	2.169,472	14,463,132	2,169,472	16.632,604

Zu 3-5: Ob und inwieweit für das Jahr 1971 der Mehrbedarf aus dem Konjunkturausgleichsvoranschlag effektiert werden kann, hängt davon ab, ob die Voraussetzungen des Art. IIa des Bundesfinanzgesetzes 1971 gegeben sind.

Hinsichtlich der Folgejahre darf auf die Jährlichkeit des Bundeshaushaltes hingewiesen werden. Derzeit können daher sowohl für das Jahr 1972 (die Budgetverhandlungen auf Beamtenebene beginnen erst anfangs Juli 1971) als auch für die Folgejahre keine Aussagen gemacht werden.

Der Bundesminister:

